

KUPFERMARKT

Verwundert rieb sich im August manch einer die Augen, der kaum glauben konnte, was an den internationalen Finanzmärkten geschah und auch den Kupfermarkt in Mitleidenschaft zog. Teilweise nahm die Entwicklung, ausgehend von den Verwerfungen am amerikanischen Hypothekenmarkt, krisenhafte Züge an. Die Angst vor Liquiditätsengpässen und die Gefahr von Insolvenzen großer Banken und Fonds lähmten den Finanzsektor. Spekulative Investoren gingen bei Rohstoffen auf breiter Basis zur Risikosenkung über und lösten Positionen auf um an liquide Mittel zu kommen. Mit fundamentalen Veränderungen am jeweiligen Rohstoffmarkt hatte dies wenig zu tun. Der Kupferpreis gab im August innerhalb weniger Tage um fast 1.100 US\$/t auf 6.960 US\$/t (Settlement; 17.08.) nach und erholte sich erst, nachdem eine Zinssenkung in den USA und Liquiditätshilfen der Europäischen Zentralbank Zeichen für eine Bewältigung der Krise setzten. Zudem verstärkte sich der Eindruck, dass sich das Geschehen doch nicht auf das globale Wirtschaftswachstum auswirken wird und damit zunächst keine Neubewertung der Basismetallnachfrage erfolgen muss. Hierdurch fanden Rohstoffengagements erneut das Interesse von Anlegern. Der Kupferpreis stieg auf über 7.000 US\$/t und pendelte während der vergangene Tage in einer Bandbreite von etwa 7.300 bis 7.500 US\$/t. Die Backwardation für Drei-Monats-Termine verringerte sich auf 50 bis 80 US\$/t.

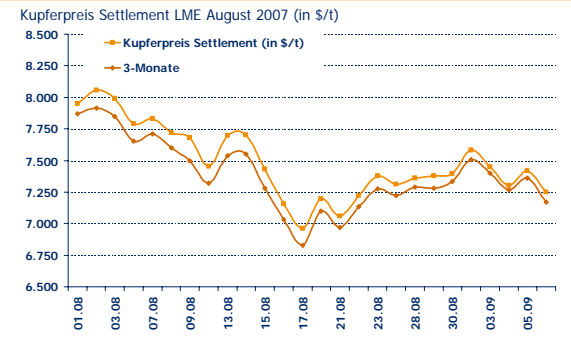
Von fundamentaler Seite her war der Kupferpreis gut abgestützt. Die Turbulenzen an den Kreditmärkten haben auf die Gesamtwirtschaft im Euroraum kaum abgefärbt. Die hiesige Konjunktur wird als robust eingeschätzt und dürfte ihre Wachstumsdynamik beibehalten. Nach der Sommerpause könnte deshalb der Kupferbedarf wieder zunehmen. In Japan hat sich die Kupfernachfrage zur Mitte des Jahres abgeschwächt, die OECD sieht das japanische BIP im Gesamtjahr jedoch um etwa 2,4 % wachsen. Der Zustand der US-Konjunktur gibt zwar Anlass zur Sorge; das erste Halbjahr 2007 konnte sich jedoch noch überraschend positiv entwickeln. China hat seine Kupferimporte auf hohem Niveau fortgesetzt, so dass sie sich von Januar bis Juli 2007 auf 993.000 t summieren und damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt haben. Derzeit trifft dort die gute Mengenverfügbarkeit auf eine saisonal gedämpfte Nachfrage. Überschüssige Mengen sind deshalb im August exportiert oder in nahegelegende LME-Lagerhäuser eingelagert worden. Ab September wird allerdings wieder mit einem erhöhten Kupferbedarf gerechnet.

Dabei bleibt der Kupfermarkt anfällig für Produktionsstörungen. Das Ende des fünfwöchigen Streiks bei der chilenischen Kupfergesellschaft Codelco und damit die Rückkehr zu normalen Produktionsverhältnissen rief kaum Reaktionen hervor. Die Streiks in der mexikanischen Kupferindustrie halten noch an. In Peru wird es ebenfalls zu Arbeitskämpfen kommen. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen entwickelten sich unterschiedlich. Während die eingelagerten Mengen bei der LME im August von etwa 103.000 t auf fast 140.000 t angestiegen sind, nahmen sie bei der SHFE von 91.600 t auf 67.000 t ab. Die Comex-Bestände blieben zunächst auf einem Niveau von etwa 19.000 t, nahmen Anfang September aber auf 16.800 t ab. Die von der ICSG im August veröffentlichte Statistik des Weltkupfermarktes weist für die ersten fünf Monate 2007 ein Kupferdefizit von 300.000 t aus, das WBMS kommt für das erste Halbjahr 2007 auf 216.000 t.

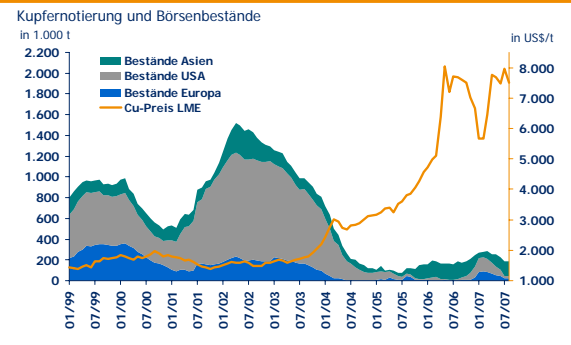
KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Die Welt-Minenproduktion von Kupfer ist von Januar bis Mai 2007 um fast 6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dennoch herrscht am Markt für Kupferkonzentrate Knappheit und die TC/RCs im Spot- und Langfristgeschäft sind sehr niedrig. „Zu niedrig für Hütten, die ihre Rohstoffe von Minen zukaufen müssen“, meint Thomas Hölandt, der für den Konzentrateinkauf der NA verantwortliche Geschäftsbereichsleiter. „Während die Bergbaukonzerne Rekordgewinne erzielen, sollten sie nicht vergessen auch fair mit ihren Partnern auf der Hüttenseite umzugehen.“ Protest gegen das niedrige Schmelzlohn-Niveau kommt auch vom China Smelter Purchase Team, das seine Produktion als Reaktion um 10 bis 15 % im 2. Halbjahr 2007 senken will. Durch die Bergung des im August vor Chile gestrandeten Schiffs mit fast 50.000 t Konzentrat für Indien wurde eine weitere Lageverschärfung verhindert. Das Angebot an Altkupfer war weiterhin gut, es geriet aber unter den Einfluss der wachsenden Unsicherheit an den Märkten. Die Nachfrage nach Gießwalzdraht hat sich in den vergangenen Wochen wieder belebt, bei Bandprodukten ist dies aber noch nicht der Fall.

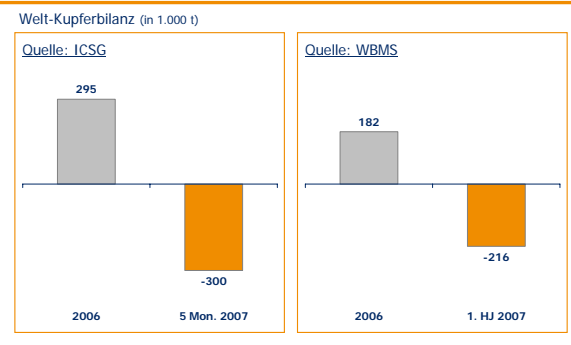
Kupferpreisentwicklung unter Einfluss der Krise an den Finanzmärkten



LME-Kupferbestände verharren nach Rückgang bei etwa 100.000 t



Kupferbilanz befindet sich erneut im Produktionsdefizit



GLOSSAR:

- Backwardation Kassa-Preis > Termin-Preis
- Comex New York Commodity Exchange
- ICSG International Copper Study Group
- LME London Metal Exchange
- Settlement Kassa-Brief-Kurs
- SHFE Shanghai Future Exchange
- SRB Strategic Reserve Bureau
- TC/RC Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate